

Ranis: Neues Nest für die großen „Burgspatzen“

Der Kindergarten in Ranis erlebt eine Anfrageflut von Kindern, der er kaum noch gerecht werden konnte. Deshalb ist im vergangenen halben Jahr für eine Interimsgruppe investiert worden.



Die Kinder der Wackelzahn-Gruppe singen mit ihrer Erzieherin ein Lied als Dankeschön für die schnell geschaffenen Räume im Kinder- und Jugendheim. Foto: Sandra Hoffmann

Ranis. Schön sei es in ihrem neuen Nest, sagen die großen „Burgspatzen“ aus dem gleichnamigen Kindergarten des Diakonievereins Orlatal in Ranis. Und den meisten sei es auch gar nicht schwer gefallen, umzuziehen. Vielmehr haben sie mitgeholfen, die Sachen in das neue Nest hinüberzutragen, erklären sie.

Die 24 Mädchen und Jungen der Wackelzahngruppe und damit die Schulanfänger des nächsten Jahres des Kindergarten „Burgspatzen“ haben ihre Räume seit fünfeinhalb Wochen im benachbarten Kinder- und Jugendheim des Diakonievereins Orlatal. Hierher sind sie gewechselt, weil ihr Kindergarten so viele Anfragen für aufzunehmende Kinder erhält, dass er aus allen Nähten zu platzen drohte.

„Als wir im Januar feststellten, welche Entwicklung sich bei den Kinderzahlen abzeichnet, haben wir im Kuratorium mehrere Möglichkeiten diskutiert, der Anfrageflut von Kindern für den Kindergarten ‚Burgspatzen‘ zum Kindergartenjahr 2014/15 und 2015/16 gerecht zu werden“, erläutert Angela Wenning-Dörre, Geschäftsführerin des Diakonievereins Orlatal. So wurde ein Anbau in Erwägung gezogen, ebenso das Aufstellen eines Containers und beides aufgrund der hohen Kosten wieder verworfen.

Ein halbes Jahr hat es bis zum Einzug gedauert

Der Diakonieverein prüfte daraufhin die Variante, eine Gruppe in das benachbarte Gebäude des Kinder- und Jugendheims auszulagern. Dagegen sprach seitens der Heimleiterin Sandra Berger nichts und schließlich sei alles sehr schnell gegangen. Ein Bau- und Finanzplan wurde erstellt und die Bauanfrage von den zuständigen Ämtern und dem Bildungsministerium Thüringens geprüft. „Die Firmen haben in Windeseile gearbeitet“, bedankt sich Angela Wenning-Dörre auch bei ihnen, denn gerade mal ein halbes Jahr ist seit der beratenden Kuratoriumssitzung bis zum Einzug der Kinder vergangen.

„Die Räume waren unsaniert, die Heizung und zum Teil die Elektrik sind erneuert worden“, beschreibt Architektin Karin Stoll vom gleichnamigen Architekturbüro in Jena die Ausgangssituation.

Eine Wand wurde entfernt, um aus zwei Räumen einen großen Gruppenraum entstehen zu lassen. Der Sanitärbereich wurde für die Kinder angepasst, eine Garderobe wurde ihnen eingerichtet und die Küche für sie schick gemacht.

Nicht zuletzt war der Eingangsbereich auf die Kindergartenkinder anzupassen. „Die Treppenanlage war nicht mehr standsicher, deshalb mussten wir die Treppenpodeste komplett abbrechen und erneuern“, berichtet Karin Stoll. Auch eine neue Eingangstür wurde eingebaut.

„Es war eine logistische Meisterleistung, die Frau Stoll hier erbracht hat, denn die seit Juni laufende Fassadensanierung war ja schon vorher geplant“, würdigt Angela Wenning-Dörre das Abstimmungsgeschick der Architektin bei zwei Baustellen an einem Haus.

Insgesamt 43 000 Euro flossen in den Ausbau des neuen Nestes für die großen „Burgspatzen“. Diese finanziert der Diakonieverein Orlatal, der im Wirtschaftsjahr 2014 straff gespart hat und sich dadurch einen Überschuss erarbeiten konnte. Des Weiteren beteiligt sich die Stadt Ranis mit 10 000 Euro, die im diesjährigen Haushaltsplan noch einmal 10 000 Euro eingestellt hat.

Die Betriebserlaubnis des Kindergartens „Burgspatzen“, die bisher bei 80 Plätzen lag, ist nun zum 1. August und für zunächst drei Jahre auf 114 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt erweitert worden. Davon befinden sich 90 Plätze im eigentlichen „Burgspatzen“-Haus und 24 im Gebäude des Kinder- und Jugendheims. Im Moment werden insgesamt 86 Mädchen und Jungen betreut, es werden aber weitere erwartet.